

## SPRACHBILDUNG und LESEFÖRDERUNG in BERLIN



### SPRACHSENSIBLER FACHUNTERRICHT

Handreichung zur Wortschatzarbeit  
in den Jahrgangsstufen 5–10  
unter besonderer Berücksichtigung der Fachsprache

## IMPRESSUM

### Herausgeber

**Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft**

Bernhard-Weiß-Str. 6

D-10178 Berlin-Mitte

Tel.: 030 90227 5050

### Erarbeitung

**Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)**

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

**Autorinnen und Autoren** Dr. Dorothea Bolte, Sabine Both, Nadine Düppe, Dr. Christoph Hamann, Birgit Kölle, Thomas Krehan, Astrid Lehmann, Oliver Pechstein, Dr. Anett Pilz, Mike Reblin, Katrin Reinisch, Thea Sarich, Dr. Ilona Siehr, Prof. Dr. Winfried Ulrich

**Redaktion** Birgit Kölle, Dr. Ilona Siehr

**Grafiken** Nadine Düppe, Erna Hattendorf, Christa Penserot, Thea Sarich, Dr. Ilona Siehr, Horst Zeitler

### Druck

**ISBN** 978-3-944541-07-5

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); August 2013

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS).

# Vorwort



Der Wortschatz ist eine zentrale Voraussetzung sowohl für das Verstehen und Verfassen von Texten als auch für die mündliche Kommunikation. Er prägt und formt die Vorstellungen von der Welt. Konzepte wie Kindheit, Nahrung, Wachstum werden durch Begriffe gestützt, die ihnen eine Bedeutung geben, sie abgrenzen und in Zusammenhänge einordnen lassen.

In der Sekundarstufe I ist der Grundwortschatz in der Regel gefestigt. Für die Lernenden kommt es nun darauf an, ihren Wortschatz auszubauen und zu differenzieren. Dabei geht es einerseits um den bildungssprachlichen Wortschatz, der eine abstraktere und begrifflich ausgerichtete Ausdrucksweise fördert. Andererseits geht es um den Fachwortschatz, mit dem spezifische Sachverhalte etwa aus den Natur- oder Gesellschaftswissenschaften erschlossen werden.

Eine Grundorientierung liefert der Fremdsprachenunterricht. In ihm lernen Schülerinnen und Schüler wichtige Strategien der Wortschatzaneignung wie z. B. den aktiven Umgang mit Wortbildungsregeln. Besonders im Fach Mathematik wird die Fähigkeit gefördert, eine präzise Terminologie in kurzen Sätzen und Anweisungen zu verstehen und anzuwenden: Schnell erkennen, was gemeint ist, und klar die eigenen Intentionen ausdrücken, führt zu erfolgreicher Arbeit sowohl gemeinsam mit anderen als auch individuell.

Hierbei geht es nicht nur um die Verwendung treffender Wörter, sondern immer auch um die Nutzung geeigneter Formulierungen.

Da die Wortschatzarbeit im Rahmen von Sprachbildung und Leseförderung einen zentralen Stellenwert einnimmt, möchten wir Ihnen mit dieser Handreichung Ideen und Materialien für Ihren Unterricht und darüber hinaus für die Arbeit im Fachteam und am schulinternen Curriculum bieten.

Wir hoffen, dass wir Ihnen reichhaltige Anregungen geben können, und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Birgit Kölle  
Fachaufsicht Deutsch und Koordination  
künstlerische Fächer  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

Dr. Gisela Beste  
Abteilungsleiterin  
„Unterrichtsentwicklung Sek. I/II/GOST und E-learning“  
LISUM



# Inhalt



## **EINFÜHRUNG**

*Dorothea Bolte*

<b>Einführung</b>	<b>9</b>
1 Schulischer Alltag – zwei Beispiele	10
2 Möglichkeiten der Umsetzung	12
3 Mögliche Schwerpunkte eines Sprachbildungsprogramms	12
<b>Literatur</b>	<b>15</b>

## **WORTSCHATZARBEIT IM DEUTSCHUNTERRICHT**

*Astrid Lehmann, Anett Pilz, Thea Sarich*

<b>1 Wortschatzarbeit heißt Arbeiten mit Wörtern</b>	<b>19</b>
<b>2 Aufgabenformen und Methoden zur Arbeit am Fach- und Allgemeinwortschatz</b>	<b>23</b>
<b>3 Methodenkoffer</b>	<b>29</b>
3.1 Assoziatives Netz	29
3.2 Fragekarten	30
3.3 Lernkarten	30
3.4 Lerntagebuch	31
3.5 Tabu-Wörter finden/formulieren	31
3.6 Lernplakat	32
3.7 Mind Map	33
3.8 Partnerinterview	34
3.9 Sag-es-anders	35
3.10 Advance Organizer	36
3.11 Klangnetz	37
3.12 Domino	38
3.13 Kugellagerübung	40
3.14 Über-den-Rand-Schreiben	41
3.15 Textlupe	42
3.16 Vier-Ecken-Methode	43
3.17 Wörterkette	44
3.18 Wörterparty	45
3.19 Wörterpuzzle	46
3.20 Wortkasten	47
3.21 Stichwortkarten	48
3.22 Wörterhexagon	49

4	Aufgabenbeispiele zur Arbeit am Fach- und Allgemeinwortschatz	51
4.1	Wortschatzarbeit am Beispiel der Gattung <b>Ballade</b>	51
4.2	Wortschatzarbeit am Thema Werbung	77
5	Wortschatzarbeit und Aufgabenstellungen	83
6	Anhang	87
	Literatur	91

## **WORTSCHATZARBEIT IM ENGLISCHUNTERRICHT**

*Katrin Reinisch*

1	Bedeutung der Wortschatzarbeit im Fach Englisch	95
2	Möglichkeiten des Aufbaus/Trainings von Wortschatz im Fach Englisch	99
2.1	Einführung von Wortschatz/neue Lexik	100
2.2	Phase der Übung und Festigung; Behaltenstechniken	102
2.2.1	Phonetik/Betonung/Aussprache	102
2.2.2	Schreibung	103
2.2.3	Erste Vernetzung – Mnemotechniken	103
2.3	Übergang ins „Mentale Lexikon“: Nutzen der Wörter für die Kommunikation und den Kompetenzerwerb	104
2.4	Überprüfung des Wortschatzes (mündlich/schriftlich)	107
3	Strategien für die Formulierung und Beispiele gelungener Aufgabenstellungen	109
	Literatur	119

## **WORTSCHATZARBEIT IM GEOGRAFIEUNTERRICHT**

*Nadine Düppe*

	Wortschatzarbeit im Geografieunterricht	123
1	Notwendigkeit von sprachlicher Arbeit im Geografieunterricht	125
2	Möglichkeiten des Aufbaus/Trainings von (Fach-)wörtern und Formulierungen	131
3	Aufgabenformulierung im Geografieunterricht	161
3.1	Die Arbeit mit Operatoren	161
3.2	Satzstrukturen	163
	Literatur	165

## **WORTSCHATZARBEIT IM GESCHICHTSUNTERRICHT**

*Christoph Hamann, Thomas Krehan*

1	Fachdidaktische Überlegungen	169
2	Königsherrschaft im Mittelalter	173
3	Die fünf Schritte der Wortschatzarbeit	177
4	Aufgabenformulierungen im Geschichtsunterricht	203
4.1	Die Arbeit mit Operatoren	203
4.2	Aufgabenkonstruktion: vorher – nachher	205
	Literatur	207

## **WORTSCHATZARBEIT IM MATHEMATIKUNTERRICHT**

*Mike Reblin*

<b>1</b>	<b>Bedeutung der Wortschatzarbeit im Mathematikunterricht</b>	<b>211</b>
1.1	Einbindung von Texten und Kontexten in den Unterricht	211
1.2	Fachbegriffe im Mathematikunterricht	212
1.3	Allgemeinwortschatz im Mathematikunterricht	213
<b>2</b>	<b>Möglichkeiten des Aufbaus eines Fachwortschatzes</b>	<b>217</b>
2.1	Bewusste Arbeit am Fachwortschatz	217
2.2	Sprache als Bestandteil des Mathematikunterrichts	220
<b>3</b>	<b>Aufgabenstellungen zur besseren Einbindung von Sprache in den Mathematikunterricht</b>	<b>223</b>
3.1	Beispiele aus der Schulpraxis	223
3.2	Aufgabenformulierungen ändern und dabei verbessern	229
3.3	Operatoren	230
	<b>Literatur</b>	<b>233</b>

## **WORTSCHATZARBEIT IM NATURWISSENSCHAFTLICHEN UNTERRICHT**

**– BIOLOGIE, CHEMIE, PHYSIK –**

*Sabine Both, Oliver Pechstein, Ilona Siehr*

<b>1</b>	<b>Warum ist Wortschatzarbeit im Fachunterricht wichtig?</b>	<b>237</b>
<b>2</b>	<b>Didaktischer Rahmen der Wortschatzarbeit</b>	<b>241</b>
<b>3</b>	<b>Alltagssprache und Fachsprache</b>	<b>253</b>
<b>4</b>	<b>Methodenauswahl für die Arbeit am Wortschatz</b>	<b>259</b>
4.1	Wortbedeutungen im Kontext vernetzen	264
4.2	Begriffe aus dem Kontext erschließen und ordnen	265
4.3	Arbeit mit Ober- und Unterbegriffen	265
4.4	Den Wortschatz über den Rhythmus üben und festigen (Kindergarten – 5. Schuljahr)	266
4.5	Den Wortschatz mit semantischen Wortlisten erweitern	266
4.6	Den Wortschatz mit Textpräsentationen festigen	268
4.7	Den Wortschatz mit Wortfamilien und Wortfeldern systematisch festigen	269
4.8	Mit Antonymen und Synonymen bewusst umgehen	271
4.9	Texte mit Schlüsselwörtern entschlüsseln	272
4.10	Zusammensetzungen und Ableitungen entschlüsseln	273
4.11	Umgang mit Fachwortschatz und Fachtexten	275
4.12	Den Wortschatz mit Mindmap und Cluster strukturieren und erweitern	277
4.13	Wortbeziehungen mit Begriffsnetz und Advance Organizer visualisieren	278
4.14	Wortzusammenhänge mit Strukturlegetechnik erklären	282
4.15	Feine Unterschiede der Vieldeutigkeit von Wörtern erkennen	283
4.16	Redewendungen bewusst aufnehmen und Metaphern bewusst anwenden	288
<b>5</b>	<b>Strategien für die Formulierung und Beispiele gelungener Aufgabenstellungen</b>	<b>295</b>
	<b>Literatur</b>	<b>301</b>

# WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN DER WORTSCHATZARBEIT IM FACHUNTERRICHT

Winfried Ulrich

<b>Wissenschaftliche Grundlagen der Wortschatzarbeit im Fachunterricht</b>	<b>305</b>
1 Welche Bedeutung hat der erworbene Wortschatz für die allgemeine Sprachkompetenz eines Menschen?	305
2 Auf welchen Wortschatz greift man beim Sprachhandeln zu?	306
3 Wie erfolgt der Wortschatzerwerb?	307
4 Wie ist der innere Wortspeicher, das mentale Lexikon aufgebaut?	308
5 Wie werden die Einheiten des mentalen Lexikons erlernt?	309
6 Wie unterscheiden sich Grob- und Feinstruktur des mentalen Lexikons?	311
7 Wie fördert man im Unterricht eine Wortschatzerweiterung?	313
8 Wie fördert man im Unterricht eine Wortschatzvertiefung?	315
9 Wie unterscheidet sich der Fachwortschatz vom Allgemeinwortschatz?	318
10 Wie erfolgt die Begriffsbildung/Begriffskonstruktion?	319
11 Objekt/Sachverhalt → (Fach-)Begriff → Sprachzeichen/(Fach-)Wort	320
12 Wie können Operatoren helfen, Arbeitsanweisungen besser zu verstehen?	321
13 Welche Operatoren können für die Wortschatzarbeit genutzt werden?	321
14 Welche fachübergreifenden Verabredungen der Lehrkräfte zu Wortschatzarbeit, Arbeitsaufträgen und Operatoren erscheinen sinnvoll?	322
<b>Literatur</b>	<b>327</b>